

## Frage 1

**Was leistet die Kultur, Ihrer Meinung nach, für die Entwicklung der Stadt, und was sollte sie leisten?**

### Lebensraum Stadt/ Image Stadt

- Sollte aber das Leben in der Stadt für die BürgerInnen lebenswerter machen.
- Macht das **Leben** in einer Stadt **lebenswert** und zieht Gäste an die, die Wirtschaft beflügeln sollen
- Kultur stiftet **Identität**
- Schaffen eines Highlights, das modern ist und nach außen wirkt
- **Außenwahrnehmung** der Stadt stärken (auch international)
- Kultur muss Leib und Seele gut tun
- Kultur sollte sich mit der Stadt entwickeln
- Kultur macht die Stadt lebenswert und ist **Standortfaktor**
- Die Landeshauptstadt sollte zu einem **kulturellem Magnet** entwickelt werden.
- Kultur sollte der Stadt ein Gesicht geben...  
...sollte die persönliche Weiterentwicklung fördern  
...sollte die Stadt in einen Rausch versetzen
- **Identifikation** mit der Stadt, vor allem die Elite (Uni, FHs – Profs, Studenten)
- **Internationalisierung** – kulturelle Vielfalt
- Mehrere Studien für Migranten mit Ermäßigungspreisen
- Gemeinsame Tanz- und Theatereinrichtungen für **Migranten** und Einheimische
- Kultur soll Leute in die Stadt bringen. Lässt die Stadt leben
- **Popularität** und **Attraktivität** erhöhen -> Investoren anziehen
- **Alleinstellungsmerkmal** gegenüber anderen Städten schaffen
- Kultur nicht nur für Tagestouristen, sondern für die Einwohner
- Kultur sollte die Besten in die Stadt ziehen
- **Kreatives Klima** in der Stadt schaffen
- Kultur sollte die Stadt für alle Bürger so attraktiv wie möglich machen
- Verbesserung der **Wohn- und Lebensqualität** um Bürger zu halten
- ...dass man Freitag Abend nicht das Bedürfnis hat nach Jena/Weimar etc. zu fahren um wegzugehen
- **Konkurrenz** innerhalb und nach außen
- Kultur lebt durch kreative, engagierte Menschen → dadurch bleibt Stadt in Bewegung und entwickelt sich aus den Ansprüchen
- Vielfalt, **Unverwechselbarkeit**,
- Eigenständigkeit der Kultur Erfurts
- Ist-Zustand: Kultur leistet viel für Einheimische aber wenig attraktives für Externe

## Kultur & Wirtschaft

- Kultur kann **wirtschaftsfördernd** sein, aber Wirtschaft soll auch Kultur fördern
- Weicher Standortfaktor – „**Prestige**“

## Kulturbegriff

- Kultur ist vordergründig von wirtschaftl. Interessen bestimmt
- Kultur ist Vielfalt
- Kultur soll **Identitätsstiftend** sein
- Interesse wecken, Identität geben, Anziehungspunkt sein, Bildung
- Kultur leistet **Verstehen**  
Trennung von Kunst und Kultur, Kultur fördert Kunst
- Was ist/bedeutet Kultur → Verantwortung, Identität und Lebensqualität  
→ **Tradition & Avantgarde**  
→ Nährboden für Kultur  
→ sind alle Kulturschaffende Künstler?

## Moderne vs. Historie

- Die Aufgabe der Kultur wäre es Zeitgenossenschaft fühlbar werden zu lassen. Was Erfurt zur Zeit betreibt, ist nur **Traditionspflege**. Die Stadt schläft seit 20 Jahren.
- **Klima der Angstfreiheit** gegenüber neuen kulturellen Tendenzen schaffen
- Toleranz und Wertschätzung des Neuen in der Kultur
- Mehr **Moderne!**
- Das schöne Alte (Altstadt) mit dem Neuen verbinden
- **Harmonie** zwischen Historie und moderner Kultur
- Erfurt leistet **Traditionspflege** auf hohem konservativen Kulturniveau, leistet nicht die (gerechte) **Balance** zwischen Hochkultur und Subkultur
- **Nische**, Reservate für das Schräge, Ärgerliche, Neue, Kreative schaffen  
Provokation wagen (Risiken eingehen!) durch Verwaltung, Stadt, Land
- In Kontakt bringen mit historischen, religiösen, kulturellen Wurzeln
- Erfurt wahrt Status einer historisch gemütlichen Kleinstadt mit Deckung des **kulturellen Grundbedarfs**.
- Zur Zeit leistet die Kultur Erfurts folgendes: Hochkultur, Massenkultur, ausgerichtet auf überregionale Besucher (s. Domstufen, Opernhaus, Krämerbrückenfest, Weihnachtsmarkt etc. Ergebnis: kreative, junge Leute wandern ab

## Kultur & Finanzen

- **Stetigkeit** der **Finanzierung** der Kleinkultur
- Fehlentwicklung: gute Kultur für „Besserverdienende“, schlechte für den Rest
- Private Initiative teilweise mit einem Risikoanteil unterstützen

## Kultur & Bildung

- Kultur ganz wichtig für Entwicklung. Soll breites Spektrum von Inhalten abdecken.
- Kultur als **Kommunikations- und Bildungsträger** nutzen. Kostenfreie Angebote um neue Menschen zu erreichen
- Förderung des kulturellen Engagement Jugendlicher, Studenten und Gehörloser (Verein Kultur Lauter Stille)
- Für die Zielgruppe Jugendliche fehlt es an (wählbaren) und attraktiven Angeboten
- Theater: Warum wird im neuen Opernhaus zu wenig gespielt? (z.B. in den Ferien)
- Was wird für Kinder und Jugendliche getan. (z.B. Kinder- und Jugendtheater)
- **Persönlichkeitsentwicklung** aller Altersgruppen
- **Schülermotivation**
- Kultur sollte für alle sozialen Schichten zugänglich sein
- Kultur muss **Bildungsbeitrag** leisten und ist ein Wirtschaftsfaktor und braucht Schulen und andere Einrichtungen als Multiplikatoren
- Großteil des Geldes in die kulturelle Bildung – in den Nachwuchs stecken
- Förderung gemeinnütziger Vereine (inkl. Jugendarbeit) durch die Stadt
- Keine Verblödung der Bevölkerung
- Kultur ist **Bildungsgut**
- Kultur ist vielfältig, für alle, **ohne Klassenteilung**
- Kultur sollte kultivieren, sozialisieren und die „Verblödung“ aufhalten
- Kulturelle Bildung stärker in Kitas, Schulen, Unis bringen
- **Erweiterung des Horizonts** des Einzelnen
- Kultur findet zu wenig in der **Öffentlichkeit** statt. Zu wenig erkennbar
- **Potentiale** wecken und Möglichkeiten schaffen
- Kultur für Kinder mehr fördern (auf allen Ebenen)
- Schule und Kultur verzahnen
- **Persönliche Weiterbildung**

## Kulturpolitik

- Falsche Fragestellung: Was tut Erfurt für seine Kulturvereine.
- Eigenes **Kulturdezernat**
- Kultur sollte eine **Pflichtaufgabe** in Kommunen sein
- Ein **Kulturdezernent** muss unbedingt die Belange für Erfurt direkt wahrnehmen
- Derzeitige Kulturpolitik ist sehr konservativ  
Kultur muss Förderung an Ihren Erhalt stellen
- Bremse ist **Bürokratie** (Abrechnung)
- Den Künstlern nicht reinreden, keine **Jahresthemen**  
Kulturpolitik durch kompetente Leute

## Freie Szene

- Freie Szene fördern – **Soziokultur**
- Erfurt braucht soziokulturelle Orte
- Erfurt hat keine **freie Kulturszene**
- **Experimentierfelder** müssen geschaffen werden
- Junge Kultur in die Stadt holen
- Künstler ansiedeln um die sich eine Szene bilden kann
- Stadt muss Kultur und Szene unterstützen
- Förderung sog. **Nischenkultur**
- Vielfalt ist größer als dargestellt in Erfurt. Mehr Augenmerk auf professionelle und mehr freie Initiativen mit innovativen Projekten einbeziehen und unterstützen (z.B. PR) Wesentlich: auch finanzielle Unterstützung,

## Kulturräume

- Schaffung von **Heimstätten/Höfe** (Allerhlgstr., Marktstr.6)
- Räume für junge **Subkultur**

## Kommunikation/Vernetzung

- Akzentuierung der Mitte – Funktion in Deutschland (**via regia**, Wege die sich kreuzen)
- **Vernetzung** der Angebote
- Vernetzung und Kenntnis der einzelnen Kulturbereiche
- Kulturschaffende sollten öfter miteinander **kommunizieren**
- **Interkulturelle** Verständigung Uni-Stadt, Kirche-Kultur-Stadt
- Kultur als **Kommunikationsmittel**

## Sonstiges

- Großes Spektrum
- Aus eigener Kraft
- Erweiterung **Domfestspiele**
- Mehr **Studenten** in der Innenstadt
- Vielfalt ist wichtig
- **Kulturpass**
- Erfurt leistet im Verhältnis zum Budget nichts
- Es existiert ein **Überangebot** an Events
- Kirchenmusik als Potential, da auch Tradition
- Vorbereitung Liszt Jahr
- Einzigartigkeit entsteht nicht beim „Hinterherrennen“ des **Massengeschmacks**
- keine Angst vor Scheitern neuer Ideen
- Fehlende Vision
- **Streitkultur** – Kultur der Diskussion
- Was sollte sie leisten: **Spiegel** der Gesellschaft, **Blick** in die **Zukunft**
- Kultur leistet schon viel. Insbesondere Angebote für Kinder; viele Angebote für Touristen
- Kultur die Touristen anlocken und bezahlbar sein soll, ist schwer möglich
- unterschiedliche Erfahrungen gemacht bzgl. Nutzung der Angebote
- Lebensqualität
- Kultur des Misstrauen abbauen
- Unterhaltung
- **Integration**
- Gestaltung
- Offener Zugang zu allen Angeboten